

Evaluation der „Exkursion ROM“

Wintersemester 2018/19

1. Welche Erwartungen hatten Sie an diese Exkursion aus den Kunstwissenschaften heraus?

- Rom allgemein kennen lernen; (kunst-)historische Zusammenhänge anhand von Architektur verstehen
- Rom gesehen und gelebt zu haben; Wissenserweiterung in kultureller und gesellschaftlicher Hinsicht; Die Reise war über alle Maßen aufschlussreich.
- Einblick in die verwobenen Schichten von Architekturgeschichte der Stadt zu erhalten.
- Mehr Geschichtswissen anzusammeln über die Entwicklung Roms; philosophischer Background zu öffentlichem und privaten Leben der Römer*innen
- Von der Romexkursion erhoffte ich mir einen aufschlussreichen Einblick in die Architektur des antiken Roms.
- Praktisch theoretische Vertiefung von in der Vorlesung angerissenen /vorbereiteten Themen
- Kunst und Kulturgeschichte der vergangenen 9000 Jahre erfahren; das Klischee Rom erleben; mit der Gruppe eine entspannte Zeit haben; Obelisken sehen
- Sowohl einen Einblick in die Geschichte Roms zu erhalten als auch zeitgenössische Kunst in Italien/Rom zu erfahren. Diese Erwartungen wurden erfüllt.
- Kunsthistorische Wissensvermittlung, Einblick in das frühchristliche und barocke Rom
- Von der Exkursion habe ich mir erhofft, neue Blicke und Zusammenhänge zu erlangen über die Kunst- und Architekturgeschichte der Stadt Rom, um bestimmte Prozesse oder Phänomene der gegenwärtigen Politik, Kultur oder auch Alltag zu erkennen und besser zu verstehen. Darüber hinaus wollte ich Orte der zeitgenössischen Kunst besuchen und mich für eine eigene künstlerische Praxis inspirieren lassen.

2. War das Gesamtprogramm der Exkursion für Sie stimmig?

- Ja, sehr!
- Ja, sehr!
- Ja
- Ja war es.
- Ja, sie hat meine Erwartungen sogar übertroffen.
- Ja. Das Blockseminar vorab war wichtig für einen Überblick. Vertiefung vor Ort- wunderbar.
- Etwas unausgewogen zwischen Beginn und Ende der Exkursionswoche; zu viele Barockkirchen, Marmor
- Ja
- Ja, war so.
- Ich empfand das Programm als sehr gut durchdacht, dicht und dennoch flexibel. Es wurden Programmpunkte aus verschiedenen historischen Abschnitten hin bis zu der heutigen Zeit gewählt, was sehr anregend für die Gedanken war.

3. Welche Programmpunkte/Formate/Diskussionen haben Ihnen besonders gut gefallen?

- Forum Romanum, „freiere“ Stadtspaziergänge
- Kathedralen und Kirchen sowie die Stadt in ihrem antiken Schick zu studieren, wurde zu einem Mittelpunkt dieser Reise. Die Weltgewandtheit der Stadt kennen lernen. Vorträge
- Ausführlicher Austausch vor konkreten Gebäuden; viel fußläufiges Erkunden der Innenstadt vermittelt guten Eindruck
- Mir gefielen die inhaltlichen Herangehensweisen an die Skulpturen von Bernini. Erzählerisch wurden wir um diese herumgeführt. Das setzte die Skulpturen gedanklich in Bewegung.
- Vorträge vor den Sehenswürdigkeiten, so dass die Architektur selbst Beispiel für die erwähnten Phänomene wurde.
- Etruskisches Museum, barockes Rom!, Aufstieg des Christentums/ stimmige Reise durch verschiedene Epochen Roms europäischer Geschichte
- Pantheon; Etruskisches Museum; Villa Borghese;
- Spontane Gespräche, die sich aus Referats- oder Museumssituationen ergeben haben.
- Kein spezieller Programmpunkt, mehr das Verweilen in einer Gruppe Kunst- und Design- interessierter Menschen. (die frühchristlichen Stätten sind im Kopf geblieben)
- Ich fand die zufälligen und auf den ersten Blick unscheinbaren Begegnungen mit Gebäuden oder Orten in der Stadt, die von Frau

Biermann und Frau Schaub plötzlich einen historischen und/oder kunstgeschichtlichen Kontext zugeschrieben bekommen haben und dadurch auch an Wichtigkeit gewonnen haben, sehr schön. Darüber hinaus waren die Besuche im Museum MAXXI, Villa Borghese oder in der Kirche St. Ignazio sehr einprägsam.

4. Haben Sie Anregungen für künftige Exkursionen?

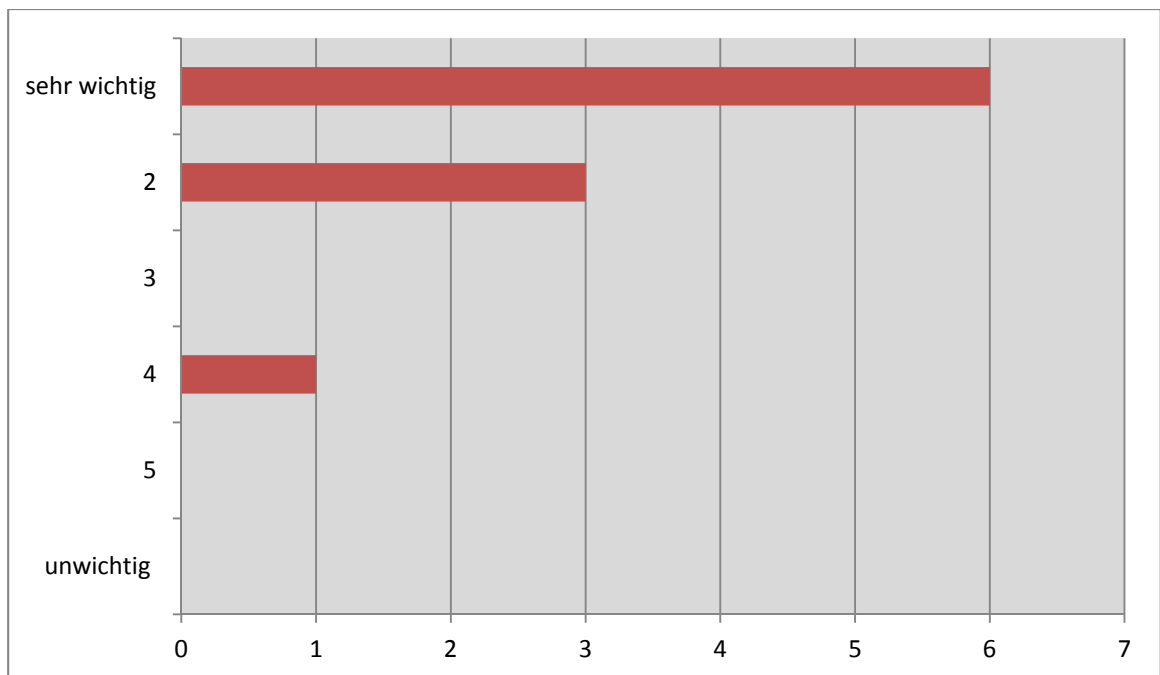
4.1. Inhaltlich/konzeptionell

- Programm locker halten und Zeit für Gespräche/ Diskussionen einplanen!
- Es wurden alle Programmpunkte erfüllt und übertroffen.
- Falls möglich- 1 Kirche weniger, 1 Museum/historisches Gebäude mehr
- Mir fällt nichts ein.
- Austausch mit lokalen Design und Architekturstudenten.
- Eventuell zu Beginn alternative Programmpunkte vorstellen und die Gruppe abstimmen/diskutieren lassen, was gemacht wird
- Alles super.
- Mehr gemeinsame Abendprogramme bzw. abseits kunsthistorischer Hintergründe mehr auf Stadt/Region eingehen.
- Ich habe keine Anregungen, Anmerkungen oder Vorschläge. Ich fand die Exkursion wie sie von Frau Biermann und Frau Schaub konzipiert wurde sehr gut, was sich in der guten Gruppendynamik auch deutlich gezeigt hat.

4.2. Organisatorisch

- Eventuell zeitlich flexiblere Unterkunft
- Die Unterkunft und Reiseziele waren getroffen!
- möglicherweise 1/2 freier Tag in der Mitte der Exkursion zum „Sacken lassen“
- Es war ein sehr volles Programm, dem vielen Wissen und Engagement der Organisatorinnen geschuldet, aber man konnte trotzdem folgen.
- Lief alles perfekt.
- Gute zentrale Unterkunft, gutes Verhältnis Pflichtprogramm/fakultativ
- Unter Umständen Unterkunft in mehreren Ferienwohnungen statt Hostels, um bezüglich Essen/ Kochen unabhängiger sein zu können.
- War überraschend gut.

5. Wie wichtig sind Exkursionen für Ihren Studienerfolg?



Anzahl Nennungen der Kategorien 1 (sehr wichtig) bis 6 (unwichtig)

Durchschnitt: 1,6